

Vorlage
zur Sitzung des Finanzausschusses am 17.01.2023

Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 – 1. Lesung

- A) Sachstandsbericht**
- B) Stellungnahme der Verwaltung**
- C) Finanzierung**
- D) Umweltverträglichkeit**
- E) Beschlussvorschlag**

Zu A und B):

Nach § 45 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Sie ist nach § 47 KV M-V mit den vorgeschriebenen Anlagen von der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu beraten.

In der Anlage befinden sich die Haushaltssatzung, der Vorbericht, der Haushaltsplan, sowie der Stellenplan (interner Bereich) für das Jahr 2024.

Im Haushaltsjahr 2024 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 530,4 T€ geplant. Im Vorjahr wurde mit einem Jahresverlust i.H.v. 1.000,4 T€ geplant. Nach aktueller Prognose wird sich hier jedoch ein Jahresgewinn ergeben.

Das geplante Jahresergebnis 2024 verbessert sich im Vergleich zu 2023 durch folgende Punkte:

Erträge / Einzahlungen:

- Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 440,9 T€.
- Die Gewerbesteuerereinnahmen werden mit 300 T€ mehr angesetzt. Hier erfolgte eine Orientierung an den Ist-Werten des Jahres 2023
- Die Einnahmen aus den Anteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer steigen um ca. 53 T€
- Der Planansatz der Zweitwohnungssteuer erhöht sich um 60 T€. Hier erfolgte eine Orientierung an der Sollstellung für das Jahr 2024
- Es wird mit Zuweisungen aus Landesmitteln für die Wärmeplanung i.H.v. 45 T€ gerechnet. Die Kosten werden mit 50 T€ veranschlagt.
- Es wird mit Zuweisungen aus Landesmitteln für das Radverkehrskonzept i.H.v. 340 T€ geplant. Die Kosten sind in 2024 mit 65 T€ veranschlagt. Weitere Kosten werden aus dem Jahr 2023 i.H.v. 350 T€ übernommen.

Aufwendungen / Auszahlungen:

- Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 176,7 T€ gegenüber Planwert von 2023.
- Die Instandhaltungskosten an den kommunalen Gebäuden (ohne Wohnungen) erhöht sich im Vergleich zu 2023 um 359 T€.
- Die Instandhaltungskosten für Straßen, Wege und Plätze erhöht sich zum Vorjahr um 50 T€
- Die Kosten für das Radverkehrskonzept verringern sich zum Vorjahr um 285 T€. Aus dem Vorjahr werden hier jedoch noch 350 T€ als Haushaltsrest übernommen. Die Förderung ist unter Erträge/Einzahlungen erläutert.
- Kostenerstattung an Eigenbetriebe erhöhen sich um 28,5 T€.

- Es wurde ein Zuschuss an den Eigenbetrieb zur Finanzierung der Planung der Seebrückenbeleuchtung i.H.v. 35 T€ eingeplant.
- Die Kreisumlage erhöht sich um 90,7 T€ zum Planansatz 2023. Der Gesamtbetrag beträgt 2024 2,1 Mio. €.
- Die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr werden mit 35,4 T€ mehr geplant.
- Die Kosten der Soft- und Hardwareunterhaltung steigen um 30 T€.
- Die Aufwendungen für Sachverständigenkosten steigen um 52 T€. Hierin enthalten sind 50 T€ für die Wärmeplanung, welche mit 45 T€ gefördert wird.

Folgend werden noch einige Positionen gesondert erläutert:

Die Umsetzung des Radverkehrskonzepts wurde im Jahr 2023 mit Kosten von insgesamt 350 T€ geplant. Diese Mittel werden in das Jahr 2024 übertragen und um 65 T€ auf insgesamt 415 T€ erhöht. Die Maßnahmen M32, M38 und M65 aus dem Radverkehrskonzept sind mit ca. 213,5 T€ Kosten und 160 T€ Förderung veranschlagt. Weiterhin ist der Ausbau der touristischen Radwege mit 200 T€ Kosten und 180 T€ Förderung eingeplant. Die Gesamtförderung i.H.v. 340 T€ ist im Plan 2024 eingestellt.

Die Instandhaltungskosten für die kommunalen Gebäude (ohne Wohnungen) werden insgesamt mit 719 T€ geplant. Hiervon bezieht sich ein Großteil (450 T€) auf das Schulgebäude. Als größte Maßnahmen sind hier die Abdichtung der Glasfassade mit 200 T€ und der Austausch der Außenjalousien mit 160 T€ zu nennen.

Weiterhin sind folgende Kosten geplant:

- | | |
|---------------------|-------|
| • Sporthalle | 20 T€ |
| • Rathaus | 60 T€ |
| • Feuerwehr-Gebäude | 47 T€ |
| • Museum | 45 T€ |
| • KITA | 23 T€ |
| • Spielplätze | 20 T€ |
| • Alte Grundschule | 18 T€ |
| • Bürgertreff | 8 T€ |

Die erhöhten Kostenerstattungen an den Eigenbetrieb „Tourismus- und Kurbetrieb“ resultieren aus den gestiegenen Entsorgungskosten für Abfall und Grünschnitt, an denen sich die Gemeinde beteiligt. Weiterhin ist hier ein Zuschuss zur Finanzierung der Planung der Seebrückenbeleuchtung eingestellt.

Die Kreisumlage erhöht sich zum Vorjahresplanansatz um 90,7 T€. Der Gesamtbetrag der Kreisumlage beläuft sich im Jahr 2024 auf über 2,1 Mio. €. Dies begründet sich durch den gestiegenen Kreisumlagesatz des Landkreises. Auch in den Folgejahren wurde mit steigenden Kreisumlagen geplant.

Weitere Erläuterungen können auch aus der Gegenüberstellung zum Jahr 2023 (Anlage 3) entnommen werden.

Der Finanzplan zeigt die Entwicklung der liquiden Mittel. Laut Plan sind hier mehr Auszahlungen als Einzahlungen ausgewiesen:

1. Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	- 188.500 EURO
<u>3. Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 1.289.400 EURO</u>
Finanzmittelfehlbetrag	- 1.477.900 EURO
<u>4. Tilgung von Krediten</u>	<u>- 510.300 EURO</u>
Abnahme der liquiden Mittel	1.988.200 EURO

Im Finanzhaushalt ist der Saldo der ordentlichen- und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Verwaltungstätigkeit) negativ. Dieser reicht im Jahr 2024 nicht aus, um die planmäßige Tilgung von Krediten zu erwirtschaften, sodass der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Tilgung negativ ist.

Aufgrund von positiven Vorträgen aus Vorjahren ist sowohl der Ergebnis-, als auch der Finanzhaushalt weiterhin ausgeglichen.

Durch die positive Entwicklung im Jahr 2022 und 2023, die bei der Ursprungshaushaltsplanung noch nicht absehbar war, könnte dieses negative Ergebnis des Jahres 2024 aufgefangen werden.

Dennoch soll in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss besprochen werden, welche Anpassungen in der Haushaltsplanung für das Jahr 2024 erfolgen sollen.

Langfristig hängt der Haushaltsausgleich jedoch massiv von den Steuereinnahmen, gerade einer stabilen Gewerbesteuer, den Landeszuweisungen und planbaren Energiekosten ab.

Die liquiden Mittel der Gemeinde reduzieren sich um 1.988.200 €. Dies ist in der Anlage „Entwicklung der liquiden Mittel“ (Anlage 4 – intern) dargestellt.

Allein durch die geplante Investitionstätigkeit reduzieren sich die liquiden Mittel um 1.289.400 €. Die größten Maßnahmen sind:

- Anschaffung Einsatzleitwagen (alternativ Kommandowagen und Mannschaftstransportwagen) 230 T€
- Anteilige Planung für den Kinder- und Jugendcampus 535 T€
- Anbau Balkone Lindenweg 100 T€
- Spielplatz Seeblick - Neugestaltung 106 T€
- Sanierung Gartenstraße 420 T€

Eine detaillierte Aufstellung hierzu finden Sie in der Investitionsübersicht (Anlage 2). Hier sind auch die Einzahlungen aus investiven Landeszuweisungen und Fördermitteln ersichtlich.

Die weitere Abnahme der Liquidität resultiert aus dem laufenden Haushalt. Hier sind auch die o.g. Maßnahmen, welche des Jahresergebnis beeinflussen maßgeblich.

Ein Vorbericht, welcher weitere Erläuterungen zur Haushaltsplanung gibt, konnte noch nicht erstellt werden. Dieser wird nach der Beratung im Finanzausschuss und der Umsetzung der möglichen Änderungen erstellt.

Als weitere Anlagen sind dem Haushaltsplan die Entwicklung der Liquidität unter Beachtung von Haushaltsresten (Anlage 4 – intern), eine Übersicht der Veränderungen zur Planung 2023 (Anlage 3) und der Stellenplan (Anlage 5 – intern) beigefügt.

**Zu C)
Entfällt**

Zu D)
Entfällt

Zu E)
Beschlussvorschlag

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Haushaltssatzung 2023 mit ihren Anlagen Haushalts- und Stellenplan zu beschließen.

Tilo Wollbrecht
SGL Finanzen

Abstimmungsergebnis:
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7
Davon anwesend:
Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Stimmenthaltungen:

Mario Kosubek
Finanzausschussvorsitzender

Dr. Benita Chelvier
Bürgermeisterin